

# Anlage 3: Beispiel Innenstele

Schlosssteiche



## Schlosspark Herten



### Schlosssteiche

Zeichnungen des wallonischen Malers René Roitkin von 1730 belegen die Existenz der beiden Teiche seit der Barockzeit. Die heutige Formgebung erhielten sie bei der Umgestaltung der Parkanlage im 19. Jahrhundert.

Die Teiche werden durch Quellen in der Schlossgräfte versorgt, die durch Grundwasser des oberhalb gelegenen Paschenbergs gespeist werden. Zudem leiten Entwässerungsgräben im Schlosspark Oberflächenwasser in das Teichsystem. Zur Regulierung der Wasserspiegelhöhen sind die Teiche mit Regulierbauwerken – sogenannten Mönchen – ausgestattet.

An Gewässern halten sich normalerweise nur wildlebende Vögel auf, die mit dem natürlicherweise vorhandenen Nahrungsangebot gut auskommen. Durch das zusätzliche Füttern werden zu viele Wasservögel angelockt. Durch ihre Ausscheidungen und durch übrig gelassenes Futter wird die Zufuhr von Nährstoffen ins Gewässer stark erhöht. Die Folge davon ist ein übermäßiges und schädliches Wachstum von bestimmten Pflanzen- und Algenarten im Wasser. Der Sauerstoffgehalt im Wasser nimmt stark ab. Die Fähigkeit zur biologischen Selbstreinigung des Gewässers geht verloren.

Letztendlich führt es dazu, dass die Lebewesen im See absterben und das Gewässer „umkippt“.



Füttern der Vögel verboten!



geführt durch die Bundesregierung



Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Herten

(Edelstahlverblendung)

Orangerie



## Schlosspark Herten



### Orangerie

Die heute nur noch als Ruine erhaltene Orangerie wurde 1725 im Stil der italienischen Spätrenaissance erstellt und war ein herausragender Bestandteil der ursprünglich großzügig angelegten barocken Gartenanlage.

Sie diente unter anderem der Unterbringung nicht winterharter Gehölze, wurde aber auch zu repräsentativen Zwecken, z.B. als Speisesaal bei festlichen Anlässen genutzt. Das aufwändig gestaltete Barockparterre im Bereich der heutigen Narzissenwiese, war Bindeglied zwischen Schloss und Orangerie.



*Orangerie im Jahre 1966*



geführt durch die Bundesregierung



Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Herten

(Edelstahlverblendung)